©Naturwissenschaftlichen Verein Wuppertal e.V., download unter www.zobodat.at

Sechster Jahresbericht.

Nach den Protocollen des naturwissenschaftlichen Vereins von Elberfeld und Barmen zusammengestellt und beim 6. Stiftungsfeste am 8. Juli 1854 vorgetragen von Dr. Louis von Guerard.

Meine Herren.

Die Geschichte unseres naturwissenschaftlichen Vereins für das abgelaufene Jahr ist, wie Ihnen bekannt, in den regelmäßig geführten Sitzungs-Protocollen desselben enthalten. Die statistischen Notizen, die ich im Auftrage unsers Herrn Präses nach dem Zuschnitt seiner früheren Jahresberichte aus den Protocollen zusammengestellt habe und Ihnen gegenwärtig vorzulegen mich beehre, können daher für die Mehrzahl der anwesenden Mitglieder nichts Neues enthalten: sie sollen uns heute in gedrängter Uebersicht nur Alles noch einmal vergegenwärtigen, was sich im Laufe eines Jahres in der äußern Gestaltung und in dem innern Leben des Vereins Bemerkenswerthes ereignet hat. Bei der regen Theilnahme, die Sie dem Aufblühen des Instituts bisher zugewendet haben, wird mir Ihre Aufmerksamkeit nicht fehlen.

Fassen wir zunächst ins Auge:

I. Die äußern Verhältnisse.

In dem verflossenen Jahre sind dem Vereine 25 neue Mitglieder beigetreten; ausgeschieden sind dagegen die Herren Dr. Liebau und Dr. Cohen, die unsere Stadt verließen, ferner die Herren Joh. Teschemacher, Jonghaus und Klein aus andern Gründen. Der absolute Zuwachs beträgt demnach 20 Mitglieder, wodurch die Gesammtzahl aller Vereinsmitglieder gegenwärtig auf 154 gestiegen ist. Dieses Zuwachses ungeachtet ist die Frequenz in den regelmäßigen Versammlungen nicht größer geworden. Außer dem vorjährigen Stiftungsfeste, woran 47 Mitglieder Theil nahmen, war

©Naturwissenschaftlichen Verein Wuppertal e.V., download unter www.zobodat.at

in den 20 regelmäßigen Sitzungen der Verein einmal durch 32, ein anderes Mal durch 31 Mitglieder vertreten, während durchschnittlich in jeder Sitzung nur 21 Mitglieder anwesend waren. Von der Gesammtzahl aller Besuche 422 kamen 15 auf Gäste. Am häufigsten erschienen in den Versammlungen die Herren Dr. Fuhlrott, Böckmann, Schröder, Kuhn, Ed. Seel, Heuser, Springmann und Dr. von Guerard. Auf Antrag des Herrn Kuhn wurde eine der regelmäßigen Sitzungen durch das Zusammenbleiben der Theilnehmer zu einem gemeinschaftlichen Abendessen verlängert, und die freundschaftliche Annäherung vieler Mitglieder in ansprechender Weise gefördert. — Bei den Ausgaben, welche die Vereinscasse für die Bedürfnisse eines naturwissenschaftlichen Lesecirkels, für die Besoldung eines Vereinsdieners und als Miethentschädigung für das Local unserer Sammlungen zu bestreiten hat, konnte an eine erhebliche Vermehrung dieser Sammlungen oder an Anschaffungen für die Vereinsbibliothek kaum gedacht werden. Der jährliche Beitrag der Mitglieder ist schon bei verschiedenen Anlässen mit Recht als zu gering bezeichnet worden, um den angedeuteten Bedürfnissen und den gelegentlich ausgesprochenen literarischen Wünschen gleichmäßig und genügend entsprechen zu können. Das Material des Lesecirkels ist indeß um eine Zeitschrift für Astronomie und Meteorologie, sowie um ein zweites Exemplar der Zeitschrift „die Natur", ausschließlich für die Barmer Mitglieder bestimmt, vermehrt worden. — Der Zuwachs für die Bibliothek beschränkt sich, außer Brehm's Naturgeschichte der deutschen Vögel, die aus Vereinsmitteln angeschafft wurde, auf die Verhandlungen des Wiener zoologisch-botanischen Vereins, Jahrgang 1853, und ein naturwissenschaftliches Prachtwerk aus Nordamerica, die uns als Geschenke zugingen, das erstere von dem verehrlichen Vorstande des genannten Vereins, das andere von einem früheren Mitgliede unsers Vereins, dem Herrn Heiermann, Notar in Detroit, dem sich der Verein für diese Sendung aus so weiter Ferne zum besten Danke verpflichtet fühlt.

Die Sammlungen des Vereins sind nur durch freiwillige Gaben erweitert worden, von denen besonders die mit dem lobenswerthesten Eifer von dem Herrn Dr. Stachelhausen fortgesetzte Vergrößerung der Insectensammlung unsere ganze Anerkennung verdient. Außerdem schenkten

1. Herr J. Kraushaar: die Haut der texanischen Klapperschlange, Crotalus Durissus L. mit einer fünfgliedrigen Schwanzklapper.
2. Herr Dr. von Guerard: ein ausgestopftes Exemplar der Sturmmöve, Larus canus L.

©Naturwissenschaftlichen Verein Wuppertal e.V., download unter www.zobodat.at

3. Herr G. Grube: eine kleine Collection Vogeleier.
4. Herr Jul. Köttgen: einige schöne Stufen aus einem Bleiwerke bei Langenberg.
5. Herr Dr. Fuhlrott: das Portrait von Leopold von Buch.

Um die Thätigkeit des Vereins für die Erforschung der hiesigen Gegend zu beleben, wurde vom Herrn Peter von Carnap der Antrag gestellt, den Verein in Sectionen zu theilen, welche ihre eigenen Sitzungen halten und die Ergebnisse ihrer Arbeiten zur Kenntniß des Vereins bringen sollten. Da bei Annahme und Durchführung des Antrags eine Spaltung der Interessen zu fürchten war, so wurde er mit Zustimmung des Herrn von Carnap dahin abgeändert, daß die Schriften des Lesecirkels im Sinne des Antrags nach Sectionen vertheilt werden sollten, wobei es den betreffenden Mitgliedern unbenommen blieb, ihre speciellen Zwecke durch eine besondere Vereinigung zu fördern.

Dem Wunsche mehrerer Mitglieder, zur schnellern Circulation der Zeitschriften den Wechsel derselben alle 8 Tage eintreten zu lassen, konnte wegen des Kostenpunctes nicht entsprochen werden; der Verein aber verstand sich gern zur Anschaffung eines zweiten Exemplars der „Natur", um die Barmer Mitglieder für zeitweise Verzichtleistung auf andere Zeitschriften einigermaßen zu entschädigen.

Wir kommen nun auf:

II. Die innere Wirksamkeit

unsers Vereins, wozu wir, nach der Auffassung unsers Präses in den früheren Jahresberichten, Alles zu rechnen haben, was wissenschaftliche Leistung genannt werden kann, seien es längere Vorträge über naturwissenschaftliche Fragen oder kürzere Mittheilungen, belehrende Discussionen oder neue Auffindungen auf dem Gebiete der drei Naturreiche u. s. w.

Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes werden Sie unaufgefordert diesem Theile des Jahresberichtes eine besondere Aufmerksamkeit zuwenden.

Es wurden, wie bereits erwähnt, im abgelaufenen Jahre 20 ordentliche Sitzungen gehalten. Außer den beiden am Stiftungsfeste gehaltenen Vorträgen des Herrn Dr. Fuhlrott, die beide im zweiten Hefte der gedruckten Jahresberichte aufgenommen sind, wurden im Ganzen 62 längere Vorträge gehalten, die fast sämmtlich schriftlich abgefaßt waren und somit als selbstständige Arbeiten über frei gewählte Stoffe zu betrachten sind.

©Naturwissenschaftlichen Verein Wuppertal e.V., download unter www.zobodat.at

Wenn wir erwägen, daß die Bedeutung des Vereins in dem Maße wächst, in welchem seine wissenschaftlichen Leistungen zahlreicher werden, so dürfen wir mit Befriedigung auf eine solche Thätigkeit zurückblicken, und müssen uns denjenigen Mitgliedern zu Danke verpflichtet fühlen, die so angelegentlich bemüht waren, die Zwecke des Vereins zu fördern. An den 62 Vorträgen betheiligten sich 13 Mitglieder, und zwar die Herren Dr. Cohen, Grube, Springmann, jeder mit einem Vortrage, Herr Fr. Martini mit 2, die Herren Fränkel und Dr. E. Pagenstecher mit 3, Herr Frische mit 4, Herr Kuhn mit 5, die Herren Schröder und Böckmann mit 7, Herr Heuser mit 8, die Herren Dr. Fuhlrott und Dr. von Guerard, jeder mit 10 Vorträgen.

Die Gegenstände gehörten den verschiedensten Gebieten der Naturwissenschaft an, und zwar der Mineralogie 7, der Botanik 7, der Zoologie 15, der Physik 3, der Chemie 3, der Astronomie 3, der Mechanik 2, der Medicin 6, der Meteorologie 2, der Geographie und Geologie 7; die übrigen Vorträge waren zum Theil biographischen, zum Theil ganz allgemein naturwissenschaftlichen Inhalts.

Ich wende mich nun zu den einzelnen Gebieten und zwar zuerst zur

a. Mineralogie.

Auf diesem Gebiete haben sich vorzugsweise thätig bewiesen die Herren Dr. Fuhlrott, Kuhn, Jul. Köttgen aus Langenberg und Frische. Herr Dr. Fuhlrott erstattete Bericht über die in der Nähe von Velbert vorkommenden Eisen- und Bleierze, namentlich über das dortige Auftreten des Brauneisensteins, dann über mehrere Granitblöcke von beträchtlichem Umfange, die er in der Nähe von Dilldorf an der Ruhr etwa 60 Fuß über dem Flußspiegel beobachtet hatte und von denen er Handstücke vorlegte. Diese Blöcke dürften nach seiner Ansicht insofern von besonderem Interesse sein, als sie wahrscheinlich an den südlichsten Grenzen des weiten Gebietes im Nordosten Deutschlands auftreten, das mit so zahlreichen Wanderblöcken bedeckt ist. Handstücke von Kalksinter, die er im Neanderthal gesammelt hatte, gaben Anlaß zu Bemerkungen über Tropfsteinbildung und über Benutzung des Kalksinters zu technischen Zwecken.

In seinem ersten Vortrage erläuterte Herr Kuhn das wahrscheinliche Entstehen eigenthümlich zusammengesetzter und geformter Quarzdrusen, die er mit Dr. Fuhlrott in einer Sandgrube in der Nähe der Varresbeck aufgefunden hatte. Diese Drusen enthielten in ihrem Innern Häufchen von schneeweißen Kalkspathkrystallen, die nur durch die deutlich nachgewiesenen Infiltrationscanäle an ihre

©Naturwissenschaftlichen Verein Wuppertal e.V., download unter www.zobodat.at

Stelle gelangt sein konnten, und ergaben sich somit als Analogien zu der von Nöggerath aufgestellten Theorie der Achatbildung.

In zwei andern Vorträgen handelte Herr Kuhn über Pseudomorphosen im Mineralreiche, und erläuterte ihren Begriff durch eine Reihe von Belegstücken seiner Sammlung, die er zum Theil in hiesiger Gegend beobachtet hatte.

Herr J. Köttgen sprach über den Bleiberg bei Velbert, über das neuerdings daselbst in Angriff genommene Bleiwerk, wovon er schöne Erzproben vorlegte.

Herr Frische referirte nach der Zeitschrift „die Natur" über Meteoreisen und Meteorsteinmassen.

Ueber Gegenstände der

b. Botanik

hielten Vorträge die Herren Dr. Fuhlrott, Heuser und Schröder. Die beiden erstern gaben Auskunft über die Krankheit des Weinstocks und deren mögliche Beseitigung. An einem äußerst regelmäßig gewundenen Buchenstamme, den Dr. Fuhlrott vorzeigte, erläuterte derselbe ausführlich die Spiraltendenz im Wachsthum der Pflanzen.

Herr Schröder unterhielt uns mit drei Vorträgen botanischen Inhalts, wovon der erste in Gesprächsform verschiedene Gegenstände zur Belehrung der Jugend enthielt, der andere sich auf die Vermehrung der Pflanzen durch den Regenwurm bezog. In einem dritten Vortrage setzte derselbe die Bedeutung der Pflanzenmilch für die Tropenländer auseinander und verbreitete sich ausführlich über die Gewinnung und Verwendung derselben; die sogenannte Fliegenklappe und die Pflanzenwelt Neuhollands dienten ihm bei andern Gelegenheiten zum Gegenstande ansprechender Mittheilungen.

Auf dem Gebiete der

c. Zoologie

erwiesen sich thätig die Herren Kuhn, Schröder, Dr. von Guerard, Dr. Fuhlrott, Dr. C. Pagenstecher und Böckmann.

Herr Kuhn unterhielt uns über den Schädel eines Wiederkäuers mit 4 Hörnern aus dem Geschlechte der Antilopen, verglich diese mit den Hörnern des Springbocks und referirte über die Naturgeschichte dieses Thieres nach Oken.

Herr Schröder referirte über seine Beobachtungen über den Einfluß der kleinen Schlupfwespen auf Vertilgung der Kohlraupen, dann in Gesprächsform über die Naturgeschichte des Kuckucks und des neuholländischen Schnabelthieres.

©Naturwissenschaftlichen Verein Wuppertal e.V., download unter www.zobodat.at

Herr Dr. von Guerard hielt zwei Vorträge. In dem einen beschrieb er eine eigenthümliche in hiesiger Gegend beobachtete und erlegte kleinere Elsterart, die wegen ihres Nestbaues in Hecken und niedrigen Sträuchern von den Landleuten Hecken- oder Strauchelster genannt wird; in dem andern verbreitete er sich über die Farben- und Größenunterschiede des Sperbers, Falco nisus. Beide Vorträge wurden durch ausgestopfte Exemplare der betreffenden Vögel veranschaulicht. Bei zwei ferneren Anlässen sprach derselbe über den Pirol, Oriolus galbula und dessen kunstreichen Nestbau, dann nach Canabis über den Wachtelkönig, Gallinula crex, als Raubvogel. Zu weiteren Mittheilungen boten ihm den Stoff seine Beobachtungen über die Rückkehr einheimischer Zugvögel und über neue Bürger unserer Vogelfauna, die bereits auf 189 Species gestiegen ist.

Herr Dr. Fuhlrott vervollständigte die Mittheilungen Schröder's über den Kuckuck durch Aufzählung der bis jetzt ermittelten 37 Arten von Pflegeeltern dieses Vogels und durch Aufstellung einer Theorie über die wahrscheinlichen Ursachen der verschiedenen Färbung seiner Eier. In einem zweiten Vortrage lieferte derselbe einen zur Veröffentlichung bestimmten Beitrag der hiesigen Vogelfauna. *) Ein dritter Vortrag hatte, unter Vorlage einer Klapperschlangenhaut mit Klapper, die Naturgeschichte der Klapperschlange zum Gegenstande. Die genauere Untersuchung und Beschreibung der Klapper gaben lehrreichen Stoff zu einem vierten Vortrage, worin Dr. Fuhlrott zugleich die Entstehung dieses interessanten Organs vollständig erklärte, worüber man bis dahin in den Compendien der Naturgeschichte vergebens nach Aufschluß gesucht hatte. **)

Herr Böckmann besprach in einem längern Vortrage die Form der Bienenzellen, in der er die vernünftige Oekonomie der Natur mathematisch nachwies.

Das Feld der

Physik, Mechanik und Chemie

bebauten mit Erfolg die Herren Fr. Martini, Dr. Cohen, Schröder, Fränkel und Böckmann.

Herr Martini machte den Verein mit einem von ihm angefertigten Instrumente bekannt, mit welchem sich auffallende Bewegungen hervorbringen ließen, deren Begründung die philosophische Facultät zu Bonn zum Gegenstande einer Preisaufgabe gemacht hatte,

*) Diese Arbeit ist seitdem in den Verhandlungen des naturhistorischen Vereins zu Bonn, Jahrgang 1854 pag. 358 veröffentlicht worden.

**) Eine ausführliche Arbeit darüber befindet sich unter den Abhandlungen im vorliegenden Hefte der Jahresberichte.

©Naturwissenschaftlichen Verein Wuppertal e.V., download unter www.zobodat.at

und fesselte unsere Aufmerksamkeit durch die mit diesem Instrumente angestellten Versuche. In einem zweiten Vortrage erörterte derselbe, nach einer längern Discussion verschiedener Fragen der Physik, unter Hinweisung auf die von ihm erfundene Dampfmaschine, eine neuerdings aufgefundene wesentliche Verbesserung derselben, die ein Ersparniß von 50 % Kohlen in Aussicht stellt. Nähere Angaben wurden einer spätern Zeit vorbehalten.

Herr Böckmann referirte über zwei neue Methoden, die Schnelligkeit des Lichtes zu messen, und suchte bei einer andern Gelegenheit die Vorzüge der Martinischen Dampfmaschine zu begründen.

Herr Schröder sprach über die blaue Färbung des Himmels und erläuterte seine Ansicht durch einige Experimente.

Herr Fränkel gab einen Abriß der Geschichte der Chemie bis auf Priestley und Scheele, und brachte die Resultate einer Analyse des Herzkamper Kohleneisensteins, sowie seine Ansichten über die Anwendung des Chlormangans als Düngungsmittel zur Kenntniß des Vereins.

Herr Dr. Cohen, der nur wenig Sitzungen des Vereins beiwohnen konnte, sprach in einem ausführlichen Vortrage über Endosmose und Exosmose thierischer Membranen und erläuterte dieselben durch eine Reihe gelungener Experimente.

Auf dem Gebiete der

Medicin, Astronomie, Meteorologie, Geographie und Geologie

hielten Vorträge die Herren Kuhn, Dr. von Guerard, Dr. C. Pagenstecher, Heuser, Böckmann, Frische, Grube, Springmann und Dr. Fuhlrott.

Herr Kuhn sprach über Intermaxillarknochen bei Säugethieren und Menschen, und erläuterte den Gegenstand durch vortreffliche Präparate.

Dr. von Guerard handelte in einem freien Vortrage über das menschliche Herz und den Kreislauf des Blutes; in einem zweiten über Stein- und Concrementbildungen in den Verdauungs- und Secretionsorganen bei Thieren und Menschen. Unter den vorgezeigten kugelig geformten Steinbildungen befand sich der Magenstein eines Pferdes von enormem Umfange und einem Durchmesser von 5¾ Zoll.

Herr Dr. C. Pagenstecher besprach an dem Präparat eines gebrochenen und ohne Kunsthülfe geheilten Hühnerschenkels den Proceß einer solchen Heilung und der allmähligen Verschmelzung der Bruchränder bei Knochenbrüchen überhaupt. In einem längeren Vortrage

©Naturwissenschaftlichen Verein Wuppertal e.V., download unter www.zobodat.at

machte uns derselbe nach eignen Beobachtungen am Krankenbette mit den Erscheinungen der Knochenerweichung und der Heilung dieser Krankheit bekannt.

Durch einen Auszug aus einem Vortrage des Dr. Vogeler aus Wiesbaden über Anwendung der Phrenologie bei Criminaluntersuchungen veranlaßte Herr Heuser eine lebhafte Discussion über diese Materie.

Herr Böckmann hielt einige Vorträge astronomischen Inhalts, und zwar über die physischen und kosmischen Eigenschaften des Mondes und über Ermittelung des specifischen Gewichts der Sonne und der Planeten; der dritte war der Erläuterung einer vom Redner entworfenen Karte gewidmet, auf welcher die Planetenbahnen verzeichnet waren; in einem vierten erläuterte derselbe die Bestimmung der geographischen Länge und Breite und die Anwendung des electrischen Telegraphen für diesen Zweck.

Die Resultate seiner mit so löblicher Ausdauer fortgesetzten Thermometer-, Barometer- und Witterungsbeobachtungen brachte Herr Frische am Schlusse jedes Quartals zu unserer Kenntniß. Außerdem lieferte derselbe anregende Auszüge aus der Zeitschrift „die Natur".

Herr Grube machte uns, nach einer englischen Zeitschrift, mit einer Theorie der Stürme bekannt, die für die größere Sicherheit der Schifffahrt auf offener See bedeutsam zu werden verspricht.

Herr Springmann beschrieb nach eignen Beobachtungen die durch ihre riesigen Dimensionen und imposanten Tropfsteinbildungen ausgezeichnete Höhle bei Han in Belgien.

Die in der botanischen Zeitung zur Sprache gebrachten Vegetationsverhältnisse der Gallopagos-Inseln veranlaßten zwei Vorträge des Dr. Fuhlrott, worin derselbe nach den Beobachtungen von Darwin diese, eine kleine Welt für sich bildenden Inseln ausführlich schilderte.

Die Vorträge unsers Seniors, des Herrn Heuser, der mit jugendlicher Frische an der Aufgabe des Vereins arbeitet, erwähne ich ihres allgemeinern Inhalts wegen zuletzt. Einer behandelte die Frage, ob der Mensch durch ausschließliche Pflanzenkost und Enthaltsamkeit von allen geistigen Getränken wesentlich zur Verlängerung seines Lebens beitrage? Zwei andere besprachen ausführlich die verschiedenen Wege beim Studium der Natur und die Bedeutung der sinnlichen und geistigen Wahrnehmung auf dem Gebiete der Naturkunde. Wir haben Aussicht, diese Arbeiten durch Aufnahme derselben in unsere Jahresberichte auch einem größern Publicum zugänglich zu machen. Andere belehrende Mittheilungen des Herrn Heuser

©Naturwissenschaftlichen Verein Wuppertal e.V., download unter www.zobodat.at

bezogen sich auf die Naturgeschichte des Bernsteins und auf das Leben des berühmten Physikers Arago.

Wer die Leistungen unsers Vereins mit Theilnahme begleitet, wie ich bei Ihnen allen, meine Herren, voraussetze, der wird sich über den Reichthum des Stoffes freuen, der im abgelaufenen Jahre zur Belehrung und Anregung den Vereinsmitgliedern geboten wurde. Im Auftrage des Vorstandes und im Namen des Vereins danke ich Allen denen, die im abgelaufenen Jahre durch ihren wissenschaftlichen Fleiß oder auf andern Wegen den Verein gefördert haben, und bitte sie, den Interessen unsers Instituts auch in Zukunft ihren löblichen Eifer zu erhalten.

Schlußbemerkung. Unter Hinweisung auf den Schluß der früheren Jahresberichte, wird der Kürze wegen bemerkt, daß in dem abgelaufenen Jahre die Mitglieder Dr. Fuhlrott als Präses, Dr. L. von Guerard als Secretair, und P. J. Frische als Cassirer des Vereins fungirten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins in Elbersfeld

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Sechster Jahresbericht 5-13